

2006

Forschungsberichte zu Struktur und Geschichte der Comics in Deutschland

Tagung am 17. und 18. November 2006

*Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz
Institut für Kunsthistorische Wissenschaft*

Comic-Forschung in Deutschland findet bislang in der Regel vereinzelt statt und gründet im individuellen Interesse von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die aus sehr unterschiedlichen Disziplinen stammen. So produktiv dieser dem Gegenstand geschuldete interdisziplinäre Ansatz ist, so hat er doch zur Folge, dass ein fruchtbare Austausch, eine lebendige Kommunikation kaum vorhanden sind. Das liegt auch daran, dass die Comic-Forschung keine rechte "Heimat" im Wissenschaftsbetrieb hat.

Die ComFor hat sich zur Aufgabe gemacht, der wissenschaftlichen Comic-Forschung in Deutschland ein Forum zu geben und zur Kommunikation beizutragen. Sie lud daher im November 2006 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die im Bereich Comic/Bildgeschichte forschen, zu einer ersten Tagung ein. Ziel dieser Tagung, deren Thema bewusst recht offen gehalten war, sollte ein gegenseitiges Kennenlernen sein, die Möglichkeit, Forschungsprojekte vorzustellen und mit einander ins Gespräch zu kommen. Die Tagung verstand sich als Versuch, Interessen auszuloten, die Basis der ComFor zu erweitern und Perspektiven künftiger Zusammenarbeit und Kommunikation zu klären.

Das Interesse an dem Unternehmen übertraf bei weitem die vorsichtigen Einschätzungen der Veranstalter. Mit über 30 Teilnehmern war die Tagung sehr gut besucht, nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ, wie sich in den regen Diskussionen herausstellte. Die Zahl der eingereichten Papers war größer, als es der Zeitrahmen zuließ, so dass hier eine Auswahl getroffen werden musste. Es stellte sich als richtig heraus, dass der Titel dieser ersten Zusammenkunft vage gehalten worden war. Dadurch ließ sich die Vielfalt der Ansätze erkennen, mit denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterschiedlicher Fachrichtungen dem Gebiet Comic annähern. Das Resümee der Runde fiel denn auch durchweg positiv aus. Mit einer Fortsetzung der Tagungsreihe der ComFor ist im kommenden Jahr zu rechnen.

(Eckart Sackmann, Hildesheim)

Programm

Freitag, 17. November 2006

15.00 Uhr Begrüßung und Einführung durch Dietrich Grünwald und Eckart Sackmann

Ästhetische Aspekte des Comic

Moderation: Bernd Dolle-Weinkauff

Bernd Dolle-Weinkauff und Dietrich Grünwald

15.30 Uhr Marianne Krichel: Erzähltheorie und Comic

16.30 Uhr Jens Meinrenken: Comic, Storyboard und Film

17.30 Uhr Burkhard Ihme: Montage im Comic

18.30 Uhr Pause

19.30 Uhr Dietrich Grünwald: Das Prinzip Bildgeschichte

Samstag, 18. November 2006

Historische Aspekte des Comic

Moderation: Dietrich Grünwald

9.00 Uhr Eckart Sackmann: Comics im Mittelalter

10.00 Uhr Bernd Dolle-Weinkauff: Comics und kulturelle Globalisierung. Historische und aktuelle Tendenzen

11.00 Uhr Kurze Pause

Inhaltliche Aspekte des Comic

Moderation: Eckart Sackmann

11.15 Uhr Ralf Palandt: Comics von Rechts. Erkenntnisse aus der Betrachtung politischer Bilderwelten

12.00 Uhr Oliver Näpel: Comics und das "Andere". Stereotype zur Fremdzeichnung und zur Identifikationsstiftung

13.00 Uhr Pause

Zum 'Projekt' ComFor

Moderation: Dietrich Grünwald und Eckart Sackmann

14.30 Uhr Perspektiven und Meinungen

Forum: Forschungsberichte

Moderation: Oliver Näpel

15.00 Uhr Nina Mahrt: Kritik am Krieg. Der Comic als Mittel politischer Auseinandersetzung

15.30 Uhr Christian A. Bachmann: Fiktionalitätsbewusstsein und Selbstreflexion im Comic

16.00 Uhr Alexander Klähr: Das Frauenbild in der graphischen Literatur

16.30 Uhr Anne Hoyer: Oor Wullie. Thematische und sprachliche Veränderungen eines populären schottischen Zeitungscomics

17.00 Uhr Guido Weißhahn: Der DDR-Comic “Knote und Karli”

17.30 Uhr Urs Plüss/Markus Kirchhofer: Sachcomics

18.00 Uhr Ende der Veranstaltung